

II-1092 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/14-Parl/80

Wien, am 9. Mai 1980

An die
Parlamentsdirektion

445 IAB

Parlament
1017 WIEN

1980 -05- 20

zu 431/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 431/J-NR/80,
betreffend Erhöhung der Bundesjugendplanmittel, die die
Abgeordneten Mag. HÖCHTL und Genossen am 20. März 1980
an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Ich weiß die Arbeit und die Bedeutung der Jugendorganisationen
sehr wohl einzuschätzen und verfolge daher deren Ent-
wicklung sehr genau.

ad 2)

Trotz der generell vorgesehenen Kürzung der Ermessenskredite
für das Budget 1980 hat der Bundesjugendplan mit ansatz-
mäßig 31.500.000,-- Schilling die höchste Dotierung seit seiner
Einführung im Jahre 1962.

ad 3)

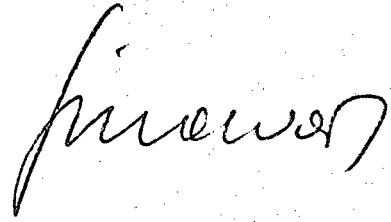
Die bisherige Praxis zeigt, daß ich mich immer um eine
Verbesserung bemühe. Man darf nicht übersehen, daß es auch
eine Dotierung für Veranstaltungen zum Nationalfeiertag
gibt. Eine wichtige Aufgabe bei der Jugendförderung kommt
ja den Ländern zu, die primär zuständig sind.

ad 4)

Konkrete Aussagen sind heute sicher zu früh und würden die
Budgetverhandlungen belasten. Daß der für die außerschulische
Jugendarbeit zuständige Minister bestrebt ist, ein möglichst

- 2 -

gutes Ergebnis bei den Budgetverhandlungen zu erzielen, ist selbstverständlich. Dabei werden gesamtbudgetäre Erfordernisse aber nicht unberücksichtigt bleiben, weil das Bundesbudget nach einheitlichen Grundsätzen der Bundesregierung erstellt wird.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Finow', is written in a cursive style.